



# SCHULNACHRICHTEN

Nr. 23 / Sommer 2023

Schule  
**balsthal**

# Inhalt

<b>Die Schule Balsthal auf dem Weg in die digitale Zukunft</b>	<b>4</b>
<b>Erster Sport- und Spielmorgen des HPSZ Balsthal</b>	<b>7</b>
<b>Musikalische Vorführung/Mini-Musical</b>	<b>9</b>
<b>Dr König isch chrank, dr König isch chrank ...</b>	<b>11</b>
<b>Steinzeit in der Kartonschachtel</b>	<b>14</b>
<b>Projektwoche «Unterhaltung» 5./6. Klassen</b>	<b>16</b>
<b>Ich wollte wissen, wie gut ich eigentlich bin. Ein Interview mit Alma Memic</b>	<b>20</b>
<b>Interview mit Judith Born</b>	<b>22</b>
<b>Interview mit Maria Heizmann</b>	<b>23</b>
<b>Musikverein und Musikschule – Warum eine Zusammenarbeit so wichtig ist</b>	<b>24</b>
<b>Jugendmusiklager 2023 in Visperterminen/VS</b>	<b>26</b>
<b>Schulbegleithund Railey geht in Pension</b>	<b>28</b>
<b>Eintritte</b>	<b>29</b>
<b>Austritte</b>	<b>32</b>
<b>Lehrerschaft im Schuljahr 2023/2024</b>	<b>37</b>
<b>Ferienplan und Regelung für Urlaub</b>	<b>42</b>
<b>Wichtige Adressen und Telefonnummern</b>	<b>44</b>
<b>Terminliste 1. Semester 2023/2024</b>	<b>46</b>

## Impressum

Die «Schulnachrichten» erscheinen zweimal pro Schuljahr zur Förderung der Beziehung zwischen Schule und Bevölkerung.

**Herausgabe:** Primarschule Balsthal

**Redaktion:** Monika Gerber – LP Kindergarten / Janine Graber – LP 1./2. Klasse / Barbara Eggenschwiler – LP 3./4. Klasse / Marianne Westermeier – LP 5./6. Klasse / Judith Born – Stv. Schulleiterin HPSZ / Céline Grolimund – Schulverwaltung

**Layout und Druck:** Dietschi Print&Design AG, Olten

**Auflage:** 3600 Ex.

# Liebe Eltern, liebe Schüler/-innen, liebe Leser/-innen

Letzten August haben die neuen Schulleitungen und die Verstärkung in der Schulleitung ihre Arbeit begonnen. Seitdem haben wir viel umgesetzt und angepasst, um eine effizientere und transparentere Schulorganisation zu gewährleisten. Vieles ist im Hintergrund geschehen. Doch gerade den Eltern ist sicher eines aufgefallen: Wir haben den Prozess der Klasseneinteilung überarbeitet und konnten nun bereits einen Monat früher als bisher die Klassenzuordnung und den provisorischen Stundenplan bekanntgeben. Bei 27 Klassen und rund 80 Lehrpersonen eine nicht ganz einfache Aufgabe. Wir sind stolz, diese gemeistert zu haben.

Doch wie das Leben so spielt, kommt es oft anders, als man denkt. Wir wurden mit der Kündigung unserer Schulleiterin für den Zyklus 1 konfrontiert. Dies hat zur Folge, dass ein Teil unserer gewonnenen Routine wieder neu angegangen werden muss. Ähnlich wie vor einem Jahr mussten wir die Stelle der Zyklus 1 Schulleitung wieder ausschreiben, um den Schulleitungsposten zu besetzen. Wir haben die Stelle ausgeschrieben und waren überwältigt von der Anzahl und Qualität der Bewerbungen.

Nach intensiven Vorstellungsrunden hat sich schliesslich Zeynep Yigitcan als die beste Kandidatin durchgesetzt. Wir freuen uns, Frau Yigitcan in unserem Team willkommen zu heissen. Mit Frau Yigitcan an unserer Seite sind wir zuversichtlich, dass wir die eingeführten Organisationsstrukturen festigen und weiterentwickeln können. Ihre langjährige



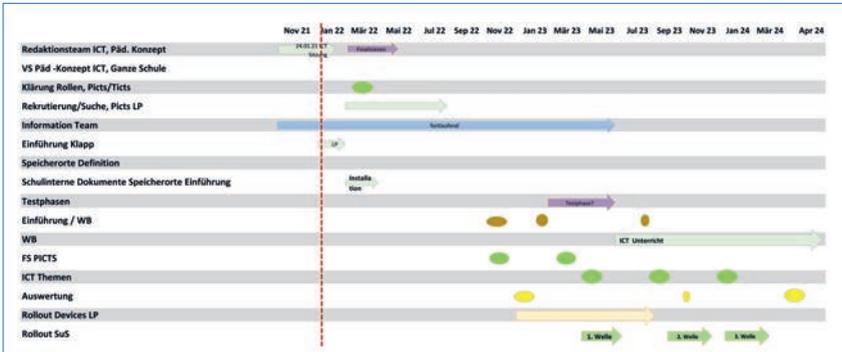
Erfahrung, gerade im Zyklus 1, wird einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung unserer Schule leisten. Wir sind gespannt auf ihre Ideen und Visionen für die Zukunft und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir werden durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten weiterhin Fortschritte erzielen und das stets hohe Qualitätsniveau der Schule Balsthal halten, beziehungsweise steigern.

Speziell bedanken möchte ich mich bei allen Lehrpersonen, Eltern und Schüler/-innen für ihr Verständnis und ihre Unterstützung während dieser Übergangsphase. Gemeinsam werden wir weiterhin erfolgreich sein und unsere Schule zu einem Ort des Lernens und der Gemeinschaft machen.

*René Hermann, Gesamtschulleiter*



# Die Schule Balsthal auf dem Weg in die digitale Zukunft



Zeitplanung des ganzen Projekts mit «Meilensteinen»

Die Schule Balsthal hat ein ambitioniertes Projekt zur Digitalisierung der Schule gestartet. Das Projekt wurde in mehrere Phasen unterteilt und mittels einer detaillierten «Meilenstein»-Planung festgehalten. Im Januar 2022 begann das Projekt mit der Erstellung des pädagogischen Konzepts durch eine ICT-Projektgruppe. Diese Gruppe bestand aus Lehrpersonen aller Stufen sowie der Schulleitung und wurde von einem Mentor der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) begleitet.

## Konzept

Das Konzept beinhaltet neben den gesetzlichen Grundlagen, der Referenz auf den Lehrplan 21 und der Berücksichtigung der Balsthaler Schule, auch Pflichtenhefte für die verschiedenen Funktionen/Rollen an der

Schule. Unter Funktionen/Rollen fallen die Gesamtschulleitung, der pädagogische und technische ICT-Support sowie die Fachleitung ICT aus. Es wurden Strukturen und Prozesse definiert, fachdidaktische und personelle Kompetenzen beschrieben und Nutzungsrichtlinien erstellt.

Nachdem das Konzept im August 2022 auf der Gesamtlehrpersonenkonferenz und im September in der Fachkommission Bildung dem Gemeinderat vorgestellt wurde, erhielt es von allen Instanzen grosses Lob. Besonders vom Gemeinderat wurde das Konzept begrüsst, da ICT ein Teil des vom Gemeinderat geforderten strategischen Schwerpunktes für die Schule ist. Unser Konzept ist selbstverständlich auf der Schulwebseite abrufbar.

## Weiterbildung

Die Lehrpersonen-Weiterbildung spielte eine zentrale Rolle in diesem Projekt und wurde in drei Segmente unterteilt. Der Auftakt war eine obligatorische Einführungsveranstaltung, genannt «DigiTag». Dabei wurden theoretische und praktische Beiträge von Fachexperten der FHNW präsentiert und die «Hausaufgaben», welche vor den Ferien verteilt wurden, besprochen. Es wurden Workshops organisiert, die Raum für gegenseitigen Austausch boten. Besonders Wert wurde darauf gelegt, den eigenen Unterricht im Hinblick auf den Lehrplan 21 und die ICT-Regelstandards des Kantons Solothurn zu reflektieren. Dieser erste Teil der Weiterbildung endete mit der Erteilung von Umsetzungsaufgaben.

Im zweiten Teil der Weiterbildung wurden diese Umsetzungsaufgaben besprochen, ausgewertet und weiterentwickelt.

Der dritte und letzte Teil der Einführungsweiterbildung folgte dem Konzept eines «Hol-und-Bring-Tages». Dabei hatten die Lehrpersonen die Möglichkeit, ihre erfolgreich umgesetzten Unterrichtsmodule vorzustellen und offene Fragen aufzuwerfen. In Gruppendiskussionen wurden diese Fragen anschliessend besprochen und geklärt. Insgesamt waren die Lehrpersonen der Meinung, dass die Weiterbildungstage sehr produktiv und erfolgreich waren.

## Geräte

Bei der Geräteauswahl entschieden wir uns, Apple iPads anzuschaffen. Mehrere Aspekte begünstigten diese Entscheidung. Neben der Benutzerfreundlichkeit, einer zentralisierten Verwaltung und einer hohen Sicherheit der Geräte, spielte auch die Fähigkeit zur internen Abwicklung von 90% der anfallenden Aufgaben eine wichtige Rolle. Hervorzuheben ist besonders der Aspekt der Sicherheit: Die Apple-Geräte verfügen über leistungsstarke Firewalls, die nicht nur in der Schulumgebung, sondern auch zu Hause wirksam sind. Dieses Merkmal unterscheidet Apple von vielen anderen Anbietern, bei denen der Sicherheitsschutz häufig auf die Schulumgebung beschränkt ist und ausserhalb der Schule nicht gewährleistet wird.

## Abgabe der Geräte

Die erste Welle der Geräteverteilung fand Anfang 2023 statt, wobei die Lehrkräfte als Erste mit den iPads ausgestattet wurden.

Das Pflichtenheft dient der Regelung von Supportprozessen bei technischen und pädagogischen Herausforderungen. Durch die klare Definition von Zuständigkeiten wird die effiziente Durchführung von didaktisch und pädagogisch gestütztem Unterricht vereinfacht.

Grad der Verantwortlichkeit		Beteiligung				
= Hauptverantwortung		SLK	Fachleitung ICT	PROFS	TICIS	externer Support
= Mitverantwortung						
= Mitsprache						
Konzeptionelle Aufgaben						
1	Aufgaben					
1.1	Verantwortung bei der Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts zur Umsetzung der «Informatischen Bildung» (IB)					
1.2	Controlling der Umsetzung des Konzepts.					
1.3	Standortbestimmung zwecks Abbildung der Bedürfnisse und des Bedarfs der Schule auf sowohl didaktisch-pädagogischer wie auch technisch-organisatorischer Ebene.					
1.4	Planung (Meilensteine, Reporting, Verantwortlichkeiten, Aufgaben u.a.).					
1.5	Erstellen des technisch-organisatorischen Konzepts auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts.					
1.6	Erarbeitung, Umsetzung und Controlling von Prozess- und Organisationsdiagrammen (Support-Prozessen, Beschaffungsprozesse, Wissensmanagement u.a.).					
1.7	Erstellen eines Weiterbildungskonzepts für die Lehrpersonen und Organisation von Weiterbildungen.					
1.8	Evaluation verschiedener Finanzierungsmodelle (einmalige Anschaffung, stagierte Anschaffung, Finanzierung mittels Leasing, Einbezug Elternhaus, BYOD u.a.).					
1.9	Budgetierung, Offenverfahren, Submissionsverfahren, Finanzierungsplan auf Gemeindeebene <sup>1</sup>					

Pädagogisches ICT-Konzept Schule Balsthal | Pflichtenheft

Auszug aus dem Pflichtenheft

Diese vorrangige Verteilung ermöglichte es den Lehrkräften, den Unterricht unter Verwendung der benötigten Apps zu testen und zu optimieren. Alle fehlenden Anwendungen wurden über Online-Listen identifiziert und nachträglich auf den Geräten installiert. Bei der Implementierung und Vorbereitung der Geräte für den Unterricht wurden die Lehrkräfte von der Fachleitung ICT, der Schulverwaltung und dem PICTS-Team unterstützt.

In der zweiten Phase der Geräteverteilung wurden die iPads schliesslich in die Klassen eingeführt. Die Anzahl der Geräte variierte je nach Schulstufe. Um sicherzustellen, dass die Arbeit mit der gesamten Klasse möglich ist, wurden zwei sogenannte Pool-Boxen bereitgestellt, die jeweils zwölf Geräte enthalten. Eine intensive erste Anwendung der Geräte fand bereits in der ersten Woche nach ihrer Ausgabe statt, während einer Projektwoche für die 5. und 6. Klassen. Trotz einiger kleinerer Anfangsschwierigkeiten haben die Geräte ihren ersten ernsthaften Einsatz mit Auszeichnung gemeistert.

### **Weitere Anschaffungen**

Trotz der bisherigen Anschaffungen sind noch nicht ausreichend Geräte vorhanden, um den Unterrichtsanforderungen gerecht zu werden. Zur vollständigen Umsetzung des Lehrplans benötigen wir weitere Geräte, deren Anzahl sich nach der folgenden Verteilung richtet:

**5./6. Klasse:** Ein Gerät pro Schüler-/in (1:1)

**3./4. Klasse:** Ein Gerät für zwei Schüler/-innen (1:2)

**1./2. Klasse:** Etwa 6 Geräte pro Klasse

**Kindergarten:** Etwa 3 Geräte pro Klasse

Es ist von grosser Bedeutung, dass die Schule in der Lage ist, diese Geräte zu erwerben, um den Anforderungen des Lehrplans 21 gerecht zu werden.

### **Unsere Vision**

Um die Ressourcen optimal zu nutzen und Synergien zu schaffen, strebt die Schule Balsthal eine ICT-Zusammenarbeit mit allen Schulen im Thal an. Die Kooperation bezieht sich nicht nur auf die Geräte, sondern beinhaltet auch die Vergabe einer persönlichen ID für jedes Kind ab dem Kindergartenalter, wie zum Beispiel «Jan.Huber@schulen-thal.ch». Diese ID dient später auch als E-Mail-Adresse und bleibt bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit beim Schüler oder bei der Schülerin. So wird der gesamte Bildungsweg – das sogenannte Curriculum – vom Kindergarten bis zum Schulende für die Schüler/-innen und die Eltern transparent gemacht.

Damit dies gelingen kann und die Schule Balsthal für die Zukunft bereit ist, braucht es die Unterstützung aller Balsthaler/-innen. Herzlichen Dank dafür!

*René Hermann*

# Erster Sport- und Spielmorgen des HPSZ Balsthal



Hüpfburg und Bewegungsposten

Im Schuljahr 22/23 wurde am heilpädagogischen Schulzentrum das Thema «Spiel und spielen» in den Vordergrund gerückt. Das Spielen und ebenso das Bewegen sind zwei zentrale Aspekte in der Entwicklung eines Kindes, welche bei uns in der Schule und im Unterricht einen wesentlichen Teil ausmachen. Anlässlich einer internen Weiterbildung bekamen die Lehrpersonen eine Fülle neuer Ideen für kleine, kurze oder grössere Spiele mit mehr oder weniger Bewegung, welche rasch und einfach im Unterricht umgesetzt werden können.

Das Team des HPSZ beschloss deshalb, für alle Schüler/-innen einen Spiel- und Sportmorgen zu organisieren. Mit viel Freude und Elan begann eine Arbeitsgruppe ein Programm zusammenzustellen. Ziel war es,

viele unterschiedliche Bewegungs- und Spielangebote zu schaffen und dass jedes Kind an den Angeboten teilhaben kann. Ebenso wurde beschlossen, dass die Kinder und Jugendlichen in klassenübergreifenden Gruppen die Stationen durchlaufen. So waren in jeder Gruppe je ein bis zwei Kinder aus den sieben Klassen vertreten, und das vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Damit sich die zusammengewürfelten Gruppen nicht erst am Sportmorgen das erste Mal sahen, bereitete die Arbeitsgruppe eine «Teambildungsstunde» vor. Diese bot die Gelegenheit, die Gruppe kennenzulernen, einen gemeinsamen Namen auszusuchen und erste Spiele miteinander zu erleben. Bereits in dieser Stunde wurde sichtbar, wie «Bewegung und Spiel» eine verbindende Wirkung hatte.

Und dann endlich: Am Sportmorgen konnten die Gruppen, jeweils gekennzeichnet mit entsprechenden Farb-T-Shirts, die verschiedenen Posten und Stationen in der Dreifachturnhalle der Haulismatt ausprobieren und bespielen. Die Angebote waren «Trampolin springen», zwei verschiedene «Kletterparcours», ein Verkleidungsposten und ein Bereich mit etlichen Kartonschachteln zum Bauen und Konstruieren. Ein Highlight waren die extra «eingeflogene» Hüpfburg und der «XXL Human Kicker». Das ist ein überdimensionierter Töggelikasten, in dem man selbst als «Töggelfigur» mitspielen kann.

Natürlich durfte eine offizielle Medaillenübergabe nicht fehlen. Alle bekamen eine von der Oberstufe eigens kreierte Goldmedaille umgehängt. Die strahlenden Augen sprachen Bände an diesem rundum gelungenen Anlass! Für das HPSZ-Team und auch für die Schüler und Schülerinnen ist klar, da muss nächstes Schuljahr eine weitere «Ausgabe» folgen.

*Judith Born*

*Fotos: Schüler Oberstufe HPSZ*



Human Kicker sprich Töggelikasten XXL



Entwürfe für die Goldmedaille der Oberstufenschüler



Konstruieren mit Kartonskisten



Fertige Medaille mit Brand



Gravur auf der Rückseite

# Musikalische Vorführung/ Mini-Musical

**Die sechs Kindergartenklassen bereiten sich jeweils an ihrem Standort auf ihre musikalischen Vorführungen oder «Mini-Musicals» zum Ende des Schuljahres vor.**

Es wird fleissig musiziert und einstudiert, tolle Kulissen und farbenfrohe Kostüme sind am Entstehen.

Im Mühlefeld wird ein prächtiges Ritterfest mit Gesang und Tanz gefeiert, am Rainweg wird die Geschichte von Mats und den Wundersteinen zum Besten gegeben und im Rainfeld präsentieren die Kinder den Eltern und Geschwistern «Die drei Freunde».

Die Vorfreude ist gross und die Aufregung steigt!

*Adrienne Baschung*



Wir basteln an den Kostümen



Den Ritterhelm ausschneiden



Den Ritterhelm ausschneiden



Wir üben den Rittertanz



Wir üben mit den Instrumenten das Schmiedelied



# Dr König isch chrank, dr König isch chrank ...



**Unter dem Motto und der Buchvorlage «Der König, der die Zeit vergessen hatte» übten wir bereits seit März an unserer musikalischen Geschichte. Die Lieder lernten sich schliesslich nicht von allein und die Deko und die Kostüme entstanden auch nicht aus dem Nichts.**

Das Thema Jahreszeiten wurde im Unterricht und im Schulhaus omnipräsent, denn jede Klasse war einer Jahreszeit zugeteilt. So kam es, dass im oberen Stock im Inseli Schulhaus Frühlings- und Herbstlieder aus den Schulzimmern klangen, und im unteren Stock sich die Winter- und Sommermelodien abwechselten. Mitte Mai starteten wir dann

mit den beiden Intensiv-Wochen, in welchen das Singen, Bewegen und Musizieren auf der richtigen Bühne geübt wurde. Auch die Formationen und Wechsel waren wichtig, denn mit rund 150 Kindern brauchte es jede Menge an Routine und einen klaren Ablauf. Als dann die Kostüme noch dazu kamen, sass der grösste Teil schon. Mit den Kostümen wirkte es phänomenal und noch viel intensiver, als es vorher sowieso schon tat.

Bei der Hauptprobe war die Nervosität schon deutlich zu spüren, nicht nur bei uns Lehrpersonen. Geht alles gut? Funktioniert die Technik auch wirklich? Denken alle Kinder daran, zur Dirigentin Frau Gyga zu schauen?



Endlich war es soweit: An den ersten beiden Abenden im Juni durften unsere Kinder zeigen, was sie in der langen Zeit gelernt hatten. Das Publikum klatschte und freute sich, Fotos als Erinnerungen wurden geschossen und das Lampenfieber war zum ersten Mal so richtig da. Beide Abende waren gelungen und voller Freude und lachender Kinder.



Nach der musikalischen Aufführung sprachen die Kinder noch lange darüber. Auch beim anschließenden Schreibenlass erinnerten sie sich noch an vieles und es wurde fleissig Seite um Seite geschrieben. Hier ein paar Anekdoten aus den Texten der Kinder (Rechtschreibung nicht korrigiert):



- «Meine eltern fanden es kul. Es waren file loite, wir haben gesungen.»
- «ich hate häis gestern.»
- «Die Lerererinen waren auf ieden Kind stolz.»
- «Ich sang an einem Musical mit. Wir haben 6mal geprobt. Es war sehr gut. Wir haben unsere kostüme selber gemacht. Wir der Herbst musten 7 Lieder singen und es gab auch der Friling und der Sommer und der Winter. Auf der Bühne war es sehr heis.»
- «Wir haben keten gemacht mit bletern. Wir haben kronen gemacht. Wir haben ser oft geübd in der schule und auf der büne. Evelyn hate uns die geschichte erzelt. Es waren file zuschauer. Ich war aufgereg.»
- «wir haben 7 Lieder gesungen und wir waren sieben Klassen und Kinder waren 150. Ich war der Herbst. Wir haben schwarze Hosen fon zuhause mitnemen müsén das tischört haben wir von frau Graber bekommen die Krone und die Kete haben wir im werken gemacht.»
- «Das musical ist schön gewesen. Wir haben im haulismatthaus gesungen. Es ist ein

schönes gefül auf der büne zu sten und for den menschen zu singen.»

- «Ich hate Ankst fom grosen publikum. Wir waren in schwarzen Hosen und roten tischörts. Wir haben auf einer bühne gesinkt.»
- «Wir haben ale faschidene tshirt gehabt mir sint herpst gewesen drum haben wir rotes tshirt gehabt.»
- «es gab file Knöpfe und Schalter und Straler und Kabel und Lautsprecher und 1 Computer fon Dell. Frau Salas konnte mit dem Computer die musik machen. Am par Kinder hatten Instromente Schelenringe und raseln. Ich habe die rasel gespilt.»
- «meine Papa hat mich geschaut. Ich habe gerne. Ich bin herbst. Es war gut. Auf Büne sieben klase.»

*Janine Graber*

# Steinzeit in der Kartonschachtel

Vor den Frühlingsferien hatten wir im Fach NMG das Thema «Steinzeit». Im Fach Gestalten durften die Kinder dazu alleine, in Zweier- oder Dreiergruppen selbst gewählte Szenen aus der Steinzeit darstellen. Das Thema hat alle begeistert! In einer kleinen Ausstellung konnten die anderen Schüler und Schülerinnen vom Schulhaus und die Eltern der Klasse die, mit viel Liebe zum Detail gestalteten, Ergebnisse bewundern.



In einer wilden Landschaft mit Wasserfall wird ein Mammut entdeckt.

*Klasse 4c und Erika Eggenberger*

Die Rentierjagd ist ganz schön gefährlich!





Beeren müssen auch noch gesammelt werden.



Heute gibt es gebratenes Fleisch zum Nachtessen.



Im Lager gibt es viel zu tun: Steinwerkzeug herstellen, Fell abschaben und das Baby beruhigen. Und auch der Fischfang war erfolgreich!



# Projektwoche «Unterhaltung»

## 5./6. Klassen

**Das Oberthema «Unterhaltung» bot den Kindern ein breites Spektrum an Möglichkeiten und Angeboten, unter welchen sie einen Workshop für die Woche auswählen durften.**

Von Food-Art und Tape-Art über Theater spielen, Rock'n'Roll tanzen, Gesellschaftsspiele oder Daumenkinos herstellen, afrikanische Rhythmen kennenlernen und nachtrommeln, bis zu digitalen Angeboten wie Junior Podcaster\*in oder Programmieren mit Scratch, war für alle etwas dabei.

Die Kinder waren während der Woche in allen Workshops sehr motiviert, konzentriert und fokussiert. Es war sehr schön zu beobachten, wie gross das Interesse und die Freude

der Kinder an den jeweiligen Themen war und mit wie viel Herzblut sie dabei waren.

An der Elternveranstaltung zum Abschluss der Projektwoche am Freitag konnten die verschiedenen Projekte, Produkte und Aufführungen bewundert, ausprobiert und degustiert werden.

### Einige Impressionen aus der Projektwoche:



Tape-Art: Mit verschiedenfarbigen Klebebändern und diversen Klebetechniken entstanden wunderschöne bunte Kunstwerke.



Food-Art: Schon fast wie in einer Sterneküche wurden nebst kunstvollen Häppchen und delikaten Snacks auch hübsche Dekorationen und kreative Beschriftungen für den Elternanlass kreiert.



Tanzen: Ob Walzer, Cha Cha Cha oder Rock'n'Roll... unglaublich, wie viel die Kinder in einer Woche dazugelernt haben und wie selbstsicher sie schliesslich in ihrer Show auf der Bühne aufgetreten sind.



Gesellschaftsspiele: Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt, sodass die Kinder in diesem Workshop ihre ganze Kreativität ausleben durften. Dabei entstanden ganz unterschiedliche bekannte, abgeänderte und neu erfundene Spiele.



Theater: Unter dem Motto «Moderne Märchen» wurden klassische Märchen modernisiert und umgeschrieben und in Form von kurzen Theaterstücken aufgeführt. Die Aufführungen waren allesamt sehr gelungen und entsprechend beliebt bei den Besucher\*innen.



Daumenkinos/Flip-Books: Nebst den klassischen Daumenkinos entstanden in diesem Workshop auch andere optische Phänomene, wie Wundertrommeln, Thaumatrope-Schablonen oder Stop-Motion-Filme.



Afrikanische Rhythmen: Kombiniert mit einer UV-Licht-Show und Tanzeinlagen führten uns die beiden Gruppen dieses Workshops vielfältige Rhythmen auf den verschiedenen Trommeln vor.



Programmieren mit «Scratch»:  
In der Anwendung bietet «Scratch»  
sehr vielfältige Möglichkeiten, seine  
Ideen in Form von Computerspielen  
oder Animationen auf eine relativ  
simple Art zu programmieren.



Podcasts aufnehmen mit «Garageband»: Jedes Team durfte sich für seinen Podcast ein Thema nach Interesse aussuchen. Sie haben dazu recherchiert, Labels kreiert und einen Podcast vertont.

Unter folgendem QR-Code können Sie den einen oder anderen Podcast auch weiterhin anhören:



Alles in allem durften wir mit motivierten und fröhlichen Kindern eine erfolgreiche, interessante und vielfältige Woche erleben, welche mit dem Elternanlass einen gelungenen und wertschätzenden Abschluss fand.

*Simone Buxtorf*  
*Fotos von Simone Buxtorf*

# Ich wollte wissen, wie gut ich eigentlich bin. Ein Interview mit Alma Memic

Die Freude an der Musik und der Wille sich zu verbessern, sind die treibenden Kräfte, die Alma Memic dazu bewegten, am Musikwettbewerb SoMiMuWe in Mümliswil teilzunehmen. Alma ist Schülerin an der Musikschule Balsthal und spielt seit dreieinhalb Jahren Gitarre. Ihr harter Arbeitseinsatz und ihre Hingabe haben sich ausgezahlt, als sie in ihrer Kategorie den 2. Rang erreichte.

In einem Interview mit Alma durch den Schulleiter der Musikschule, Alexander Brönnimann, teilt sie ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit, die sie auf ihrer musikalischen Reise gesammelt hat.



Alma Memic

**Alexander Brönnimann: Hallo Alma. Herzliche Gratulation zu deinem Erfolg am Musikwettbewerb! Wie hast du dich gefühlt, als du deinen Preis entgegengenommen hast?**

*Alma: Guten Tag Herr Brönnimann. Vielen Dank! Ich war sehr glücklich und stolz auf mich, dass ich auf dem 2. Platz war.*

**AB: Warum war es für dich wichtig am Musikwettbewerb teilzunehmen?**

*Alma: Es war schon von klein auf mein Ziel, einmal an einem Wettbewerb teilzunehmen. Ich wollte auch wissen, wie gut ich eigentlich bin und was die anderen denken, wie ich spiele.*

**AB: Wie war deine Erfahrung beim Musikwettbewerb und was hast du daraus gelernt?**

*Alma: Die Erfahrung war grossartig und ich habe gelernt, dass sich das ganze Üben gelohnt hat.*

**AB: Wie hat dein Gitarrenlehrer, Herr Stefan Feingold, dich auf deinem Weg als Gitarristin unterstützt?**

*Alma: Er hat mich sehr unterstützt, indem er mir sehr viele Verbesserungsvorschläge gesagt und gezeigt hat. Er hat mich auch sehr motiviert.*

**AB: Wie lange spielst du schon Gitarre und was hat dich dazu motiviert, dieses Instrument zu lernen?**

*Alma: Ich spiele jetzt schon dreieinhalb Jahre Gitarre. In der Sendung Bibi und Tina sah ich viele junge Menschen, die Gitarre spielen und singen, das hat mich motiviert, Gitarre zu lernen.*

**AB: Was waren die Herausforderungen, die du beim Erlernen der Gitarre überwinden musstest und wie hast du diese überwunden?**

*Alma: Die Griffe sind die Herausforderung. Mit Üben habe ich es geschafft.*

**AB: Wie oft übst du normalerweise pro Woche und wie gestaltest du dein Übungsprogramm?**

*Alma: Ich übe jeden Tag und mein Übungsprogramm habe ich zusammen mit meinem Lehrer gestaltet.*

**AB: Was sind deine Lieblingsgenres oder -künstler, die dich als Gitarristin inspirieren, und warum?**

*Alma: Mein Lehrer Stefan Feingold hat mich sehr inspiriert, weil er sehr gut und sehr schön spielt.*

**«Spiele das Stück mit Gefühl und hab dabei einfach Spass.»**

**AB: Was sind deine zukünftigen musikalischen Ziele, und welche Pläne hast du, um diese zu erreichen?**

*Alma: Ich möchte noch besser werden und mein Plan ist, weiterhin zu üben.*

**AB: Was würdest du anderen Kindern und Jugendlichen sagen, die daran interessiert sind, Gitarre zu lernen, sich aber nicht trauen, sich für den Gitarrenunterricht anzumelden?**

*Alma: Ich würde ihnen sagen, wenn sie es wirklich wollen und sich dafür interessieren, dann gibt es keinen Grund sich nicht zu trauen. Der Unterricht macht viel Spass.*

**AB: Welchen Rat würdest du anderen Musikschüler/-innen geben, die sich auf einen Musikwettbewerb vorbereiten?**

*Alma: Ich würde ihnen den Rat geben, dass sie das Stück mit Gefühl spielen und dabei einfach Spass haben.*



### **Nachruf Stefan Feingold**

1962–2023

Stefan Feingold hat seit 2017 an der Musikschule Balsthal Gitarre und e-Gitarre unterrichtet. Besonders stolz war Stefan auf den 2016 verliehenen Kulturpreis des Kantons Solothurn. In der Zusammenarbeit mit ihm ist besonders sein Pflichtbewusstsein und Engagement in der Arbeit mit seinen Schülerinnen und Schülern aufgefallen. Am Frühlingskonzert der Musikschule konnten seine Schülerinnen und Schüler als E-Gitarren-Rocker oder auch mit virtuosen Klängen brillieren. Als Mitglied unseres Kollegiums und vor allem als Mensch und Lehrer werden wir Stefan Feingold schmerzlich vermissen.

# Interview mit Judith Born



**Judith Born übernimmt ab 1. August 2023 die Bereichsleitung Kognition am heilpädagogischen Schulzentrum in Balsthal und hat sich für ein Interview zur Verfügung gestellt.**

**Liebe Judith, vielen Dank für dieses spontane Interview. Seit mehreren Jahren hast du bereits als Klassenlehrperson am HPSZ gearbeitet. Jetzt übernimmst du die Bereichsleitung Kognition ab Sommer 2023. Wie ist es dazu gekommen?**

*Ja, ich habe 2013 als Heilpädagogin in der Unterstufe begonnen (damals hiess es noch HPS, -ohne Z). Als meine Stellenpartnerin, Nicole Neuenschwander, die Schulleitung vom HPSZ übernahm, brauchte sie noch eine Stellvertretung. Gerne übernahm ich das kleine Pensum als stellvertretende Schulleiterin und kleinere administrative Aufgaben. Da unsere Schule durch die steigenden Schülerzahlen immer grösser wird und das Leitungspensum dadurch auch höher wird, habe ich mein Pensum in den letzten 3 Jahren bis auf 30% erhöht. Nun werde ich ab Sommer 60% in der Bereichsleitung arbeiten.*

**Was ist eine Bereichsleitung?**

*Im Kanton Solothurn gibt es vier heilpädagogische Schulzentren. Für alle hat das Volksschulamt neue Strukturen, sprich ein neues Leitungsmodell ausgearbeitet. In jedem heilpädagogischen Schulzentrum gibt es eine Standortleitung, und dieser unterstellt sind die Bereichsleitungen. Die drei Bereiche sind: Kognition (d.h. Schüler\*innen mit einer geistigen Beeinträchtigung), Verhalten und ISM (Integrative Sonderschulmassnahmen). Ich übernehme nun die Leitung im Bereich Kognition.*

**Was sind deine Aufgaben als Bereichsleitung?**

*Ich bin gerade daran mir einen Überblick zu verschaffen und mich weiter einzuarbeiten. Alles aufzuzählen würde wohl zu weit führen, aber es sind viele unterschiedliche Aufgaben im organisatorischen, personellen und administrativen Bereich. Zum Beispiel laufen die ganzen Planungen von Transport und Mittagessen über mich. Ich darf auch unter anderem Jahresplanungen erstellen, Sitzungen vorbereiten und leiten, Weiterbildungen organisieren und Mitarbeiter\*innengespräche führen. Auch bei der strategischen Planung zur Schulentwicklung arbeite ich mit, wobei ich dann aber vor allem die Umsetzungen in den Schulalltag initiieren und begleiten darf.*

**Worauf freust du dich besonders?**

*Es ist eine neue Herausforderung für mich. Ich freue mich auf die vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben. Die Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam, aber auch die Arbeit mit dem ganzen Team ist spannend. Ich möchte unsere tollen und erfahrenen Lehr- und Betreuungspersonen in ihrem Tun unterstützen und mit ihnen zusammen die Schule weiterentwickeln, damit wir unseren Schülerinnen und Schülern weiterhin die Befähigungen mitgeben können, welche ihnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglichen.*

**Herzlichen Dank für deine Ausführungen und alles Gute für deine neue Aufgabe!**

Interview geführt von Herr Küenzi,  
Hausgeist des HSPZ Balsthal

# Interview mit Maria Heizmann

## **Liebe Maria, vor deinem Einsatz als Seniorin hast du auf der Bank gearbeitet. Was hat dich dazu bewegt, als Seniorin in der Schule zu helfen?**

*Maria: Schon vor meiner Pensionierung habe ich von freiwilligen Einsätzen von Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer gelesen. Ich war sofort begeistert, denn schon bei meiner Berufswahl hat mich auch der Lehrerberuf interessiert.*

*Nach meiner Pensionierung habe ich mit der Schulleitung Kontakt aufgenommen und mein Interesse angemeldet. Ich konnte gleich für ein Semester in einer Kindergartenklasse starten. Nun bin ich seit fünf Jahren an einer 3./4. Klasse für einen halben Tag pro Woche im Einsatz.*

## **Wie sehen deine Einsätze in etwa aus?**

*Maria: Im Klassenzimmer gibt es vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Einige Kinder benötigen Unterstützung im Deutschunterricht, andere im Rechnen, Französisch oder Werken. Das gestaltet den Einsatz sehr abwechslungsreich.*

## **Was gefällt dir am Besten?**

*Maria: Es ist eine grossartige Erfahrung und eine Bereicherung, mit den Kindern zusammen zu sein und ihnen Unterstützung im Unterricht anzubieten. Die Kinder geben einem sofort das Gefühl «dazuzugehören».*

## **Welche Erfahrungen oder Erlebnisse mit Kindern sind dir geblieben?**

*Maria: Zu Beginn machte ich mir Gedanken, ob die Kinder mich akzeptieren, wenn ich sie bei ihrer Arbeit unterstütze. Diese Bedenken*



*waren unbegründet. Das hat mich sehr gefreut und ich fühlte mich sofort integriert und aufgenommen. Oftmals nach dem Unterricht bedankt sich ein Kind für meine Hilfe. Das freut mich sehr.*

## **Was denkst du, welchen Personen würde es gefallen, als Seniorin oder Senior bei einer Klasse mitzuhelfen?**

*Maria: Personen, welche gerne ihre Zeit, Geduld und Lebenserfahrung an die junge Generation weitergeben möchten und Freude am Umgang mit Kindern haben. Ich gehe jedes Mal mit neuen Erfahrungen und mit grosser Zufriedenheit nach Hause und freue mich an den Begegnungen im Dorf, wo ich oft freudestrahlend von Kindern gegrüsst werde.*

## **Vielen lieben Dank Maria für deinen Einsatz und deine tollen Antworten.**

Interview von Céline Grolimund,  
Schulverwaltung

# Musikverein und Musikschule – Warum eine Zusammenarbeit so wichtig ist



Alexander Brönnimann und Esther Jenni

**Schülerinnen und Schüler, die an der Musikschule Balsthal ein Instrument lernen, haben die Möglichkeit, zuerst bei den Junior Harmonists, dann beim Jugendblasorchester Young Harmonists und schliesslich bei der Musikgesellschaft Konkordia Balsthal einzusteigen. Im Interview mit Esther Jenni, Präsidentin der Young Harmonists und Alexander Brönnimann, Schulleiter der Musikschule Balsthal wird gezeigt, warum die Zusammenarbeit für die Gemeinde Balsthal so wichtig ist.**

**Journalist: Guten Tag Frau Jenni und Herr Brönnimann. Schön, dass Sie Zeit für ein Interview haben. Warum ist eine Zusam-**

**menarbeit zwischen der Musikschule Balsthal und der Musikgesellschaft Konkordia Balsthal so wichtig?**

*Alexander Brönnimann: Guten Tag. Gerne. Eine Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und Musikvereinen ist aus verschiedenen Gründen wichtig. Zum einen tragen wir als Musikschule massgeblich zur musikalischen Bildung in der Gemeinde bei, während die Musikgesellschaften die kulturelle Identität und das Gemeinschaftsgefühl stärken.*

*Esther Jenni: Das stimmt. Musikvereine wie die Konkordia Balsthal sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde. Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit des Gruppenmusizierens, damit wird unter anderem die Fähigkeit zur Zusammenarbeit*

über einen längeren Zeitraum gepflegt. Darüber hinaus werden Lebenskompetenzen vermittelt und geübt: Selbstdisziplin, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Ausserdem ist ein gutes Vereinsangebot in einer Gemeinde auch Jugend- und Präventionsarbeit.

**J: Das klingt spannend. Frau Jenni, können Sie dem Leser erläutern, welchen Beitrag zum Beispiel Musikvereine in der Jugendarbeit und Prävention leisten?**

EJ: Eine Menge. Musikvereine sind ein Ort, an dem Jugendliche zusammenkommen und sich austauschen können. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und trägt dazu bei, dass sie sich mehr einfühlen können in den/die Partner.

AB: Studien haben gezeigt, dass Jugendliche, die ein Instrument spielen, seltener zu Drogen greifen oder sich in gefährlichen Situationen wiederfinden.

EJ: Wir möchten den jungen Menschen in unserer Gemeinde eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten und sie sozial einbinden. Durch die Zusammenarbeit zwischen der Musikgesellschaft und der Musikschule können wir dies umsetzen.

**J: Wie genau soll diese Zusammenarbeit aussehen?**

EJ: Wir planen gemeinsame Auftritte und Konzerte, bei denen unsere Mitglieder der Young Harmonists und die Schülerinnen und Schüler der Schule Balsthal gemeinsam musizieren können. Geplante Konzerte sind das Frühlingss- und das Adventskonzert sowie die Mitwirkung

beim Schulprojekt «Musik & Bewegung», welches am Ende des nächsten Schuljahres stattfinden wird.

AB: Zum einen geht es um die Sichtbarkeit der beiden Institutionen und um die Sichtbarkeit der Zusammenarbeit, wie zum Beispiel dieses Interview. Zudem möchten wir die Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer sensibilisieren, als Talent Scouts die Fühler auszustrecken, damit wir Talente fördern können.

**J: Gibt es noch weitere Vorteile, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben?**

AB: Die Musikschule kämpft seit einiger Zeit mit einem Rückgang der Schülerzahlen. Bei den Vereinen allgemein ist das auch der Fall. Dem möchten wir gemeinsam entgegenhalten.

EJ: Wenn Musikschülerinnen und Schüler zu den Junior Harmonists kommen, halten wir sie dazu an, weiterhin ihren Unterricht an der Musikschule beizubehalten, damit sie ihr Instrument zunehmend besser beherrschen. Dies ermöglicht ihnen auch für die Zukunft andere Wege zu gehen, wie beispielsweise ein Musikstudium zu beginnen.

AB: Das bedeutet für uns, dass uns eine Musikschülerin/ein Musikschüler länger erhalten bleibt.

**Journalist: Vielen Dank für Ihre Zeit und die interessanten Einblicke in Ihre Zusammenarbeit. Wir sind gespannt auf die zukünftigen Projekte und wünschen Ihnen viel Erfolg dabei.**

# Jugendmusiklager 2023 in Visperterminen/VS

**Das diesjährige Jugendmusiklager der Young Harmonists fand wie gewohnt in Visperterminen statt. Doch ganz so «gewöhnlich» sollte das Lager dann trotzdem nicht werden. Gleich zwei spezielle Programmpunkte standen für die Version 2023 an. So machten sich die Mitglieder am Ostermontag mit viel Vorfreude im Gepäck auf den Weg ins Wallis...**

Leider begrüßte der Bergkanton die Jugendmusik nicht gerade mit dem besten Wetter. Allerdings sind die Jugendlichen ja auch nicht ins Wallis gereist, um es sich auf den Liegestühlen bei sonnigsten Verhältnissen gut gehen zu lassen. Vielmehr hat sich der Dirigent Ruedi Jenni mit Blick auf die anstehenden musikalischen Herausforderungen später im Jahr so einiges vorgenommen. Kaum in Visperterminen aus dem Car gestiegen, begann daher schon bald die erste Probe.

In vielen Register- und Gesamtproben fehlten die Jugendlichen an ihren Stücken. Sie konnten dabei auf die Unterstützung zahlreicher

Registerleitenden zählen. Der eifrige Einsatz sollte dieses Jahr nicht nur dem Jugendmusiktag zugutekommen. Anlässlich des 25. Lagers dachte sich der Stab ein etwas ausgefalleneres Programm für das Lagerabschlusskonzert aus. So konnte die Präsidentin Esther Jenni durch ihr «Walliser Netzwerk» mit Renato Mangisch von der ehemaligen Chanson-Gruppe «DS'Personal» einen echten Einheimischen für eine musikalische Kooperation gewinnen. Speziell für den Auftritt hat Ruedi Jenni das Stück «Traino Dotto» der Band für die Besetzung der Young Harmonists arrangiert.

Und so galt es nach dem alljährlichen Ausflug nach Visp in der Mitte des Lagers für die Jugendlichen am Tag darauf ernst. Um bestens für den Auftritt am Lagerabschlusskonzert gewappnet zu sein, besuchte Renato Mangisch die Young Harmonists einen Nachmittag in Visperterminen und probte das Stück mit ihnen zusammen. Am Abend folgte dann gleich noch ein weiteres Highlight: Die Lagerleitung überraschte die Mitglieder mit einem Filmabend. Natürlich durfte am letzten Tag traditionsgemäss auch der bunte Abend nicht fehlen.



Auch in diesem Jahr stand die intensive Probeweche im Walliser Dorf für einige junge, frische Mitglieder zum ersten Mal auf dem Programm. Das Lager bietet dabei jeweils eine sehr gute Gelegenheit, einander besser kennenzulernen und zusammen auch nebst dem Musizieren eine coole, unvergessliche Zeit zu verbringen. Am Schluss bleiben jeweils viele schöne Erlebnisse in Erinnerung. Natürlich wird in erster Linie fleissig an den Stücken geübt, warten doch einige Auftritte wie beispielsweise der Jugendmusiktag in Hägendorf/Kappel oder das Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen im September auf das Jugendblasorchester.

Doch vor diesen Herausforderungen stand nach der Rückkehr mit dem Lagerabschlusskonzert der Höhepunkt der Probeweche an. Alle Jugendlichen waren nach der intensiven

Zeit hochmotiviert und wollten zeigen, was sie in Visperterminen alles erarbeitet haben. In der Vorprobe kam es dann noch zu einer weiteren Überraschung. Renato Mangisch hat spontan seinen Sohn Moris mitgebracht, der das gemeinsame Stück mit einer Rap-Einlage bereichern sollte. Beim Auftritt bekam der gesamte Kultursaal zu spüren, wie restlos alle Musizierenden auf der Bühne für die Musik brannten. Insgesamt konnten die Young Harmonists das Publikum mit dem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Konzertprogramm davon überzeugen, dass sie sich auf dem besten Weg für die kommenden Wettbewerbe befinden.

*Text: Matthias von Burg  
Fotos: Matthias von Burg und  
Esther Jenni-Heutschi*



# Schulbegleithund Railey geht in Pension

Seit 2017 war Railey zusammen mit Anna Walter an allen ihren Klassen als Schulbegleithund-Team im Einsatz. Während unzähligen Lektionen verhalf Railey den Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Settings und Aufgabenstellungen zu mehr Ruhe, Konzentration, Motivation, Ansporn und Freude. Er nahm ihnen Nervosität und Angst bei Lernzielkontrollen und förderte das Wissen über und den Umgang mit Hunden.

## **So machte Railey den Unterricht für alle Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis:**

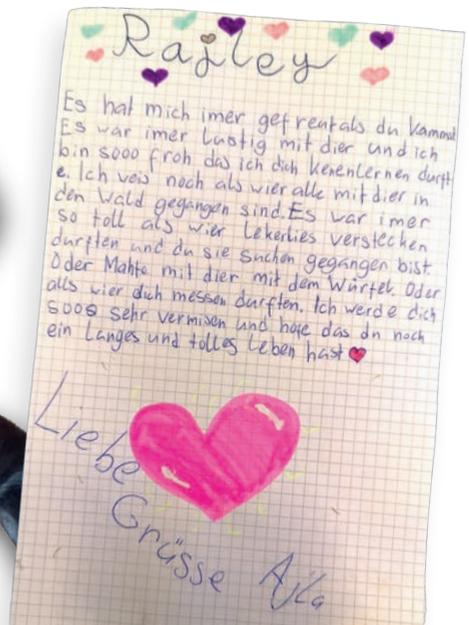
Brüche legen im Wald mit Stöcklein und Tannzapfen, welche Railey brachte und wenig später wieder klaute, als Inspiration für Sätze im Akkusativ oder Dativ über Railey, das Würfeln von Zahlen für Gruppen oder Rechnungen, als Zuhörer bei Vorlesetrainings, das Modellstehen für Messungen, um ihn danach im Massstab 1:10 ins Mathe-Heft zu

zeichnen ... Egal ob im NMG, Deutsch- oder Mathematikunterricht, Railey war immer eine super Unterstützung. So machte Unterricht immer Spass!

Nach Einsätzen hatten die Kinder oft Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit dem Schulbegleithund im Railey-Heft zu dokumentieren.

Railey wird am 20.08.2023 acht Jahre alt. Anna Walter merkte, dass ihm die Schulbesuche mehr und mehr zusetzten und es wohl an der Zeit ist, ihn in den wohlverdienten Ruhestand zu entlassen.

Mit grosser Dankbarkeit für seine wertvolle Arbeit verabschiedete sich das Team und die Klasse 6b diesen Sommer schweren Herzens von Railey.



## Eintritte ←



### **Fabian Heynen**

Ich habe meine ersten musikalischen Erfahrungen am Talentwettbewerb «Prix Valais» gesammelt. Es folgten Musical Projekte wie das Musical «Hair» 2003 und 2008 die Hauptrolle im Musical «Das Gauklermärchen». Im Jahr 2010 habe ich beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband SMPV das Lehrdiplom «Gesang populäre Musik» erfolgreich abgeschlossen. Es folgte im 2021 der Abschluss des Masters of Advanced Studies in Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. Ich leite zwei Kinderchöre, erteile Sologesang und bin als Lehrer der musikalischen Grundschule tätig. Im Duo, Trio oder mit Band bin ich schon am Pride Festival Zürich und im Kunsthaus Zürich aufgetreten. Ich schreibe selber Lieder auf «Wallisertisch» und singe Songs aus Swing, Pop und Chanson.



### **Drite Abduramani**

Balsthal? – Vor vier Jahren hätte ich nicht einmal gewusst, wo Balsthal überhaupt liegt. Nun wohne ich hier mit meinem Mann und meinen drei Kindern und ab diesem Sommer werde ich an der Klasse 5c ein Teilpensum übernehmen. Seit 2014 bin ich nun auf der 5./6. Klasse tätig und kann mir kaum was anderes vorstellen. Es ist eine Bereicherung, die Entwicklung der Kinder in diesen interessanten Lebensjahren mitgestalten zu dürfen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung sowie auf das neue Kollegium.



Mein Name ist **Anita Hofer**. Seit 2009 bin ich dipl. Logopädin EDK. Ich habe in meiner beruflichen Tätigkeit mehrheitlich an Volksschulen im Kanton Bern gearbeitet. Ich bin verheiratet und Mutter eines 7-jährigen Kindes. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur. Im Sommer bin ich mit meiner Familie vom Berner Oberland nach Hägendorf gezogen. Ich freue mich sehr, dass ich ab August an der Schule Balsthal Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützen darf.

## Eintritte ←



### **Katrin Eggenschwiler-Fügli**

In Aarau aufgewachsen, bin ich vor 6 Jahren mit meinem Mann aus dem Guldenthal nach Balsthal gezogen. Hier leben wir mit unserem 1.5-jährigen Sohn und unserem Hund. Nach meinem PH-Abschluss im Jahr 2013 war ich zuerst in Rothrist und nun in Selzach als Klassenlehrperson tätig. Seit der Geburt unseres Sohnes wurde mir der Arbeitsweg jedoch etwas zu weit. Deshalb freue ich mich sehr darauf, bald an der Schule Balsthal an zwei 4. sowie einer 3./4. Klasse im Teilpensum zu unterrichten und bin gespannt auf die neue Herausforderung. Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen bei einem langen Spaziergang, beim Schwimmen in der Aare oder beim Lesen eines guten Buches.



Ich heisse **Marie-Louise Albani** und wohne zusammen mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Balsthal. Nach meinem Studium zur dipl. Sozialpädagogin HF habe ich in verschiedenen Schulen im sonderpädagogischen Bereich gearbeitet. Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien als Förderlehrperson für die Spezielle Förderung im Kindergarten Mühlefeld tätig zu sein. Ich bin gespannt auf die vielen neuen Begegnungen und auf die individuelle Begleitung der Kinder durch das farbenfrohe Schuljahr. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten zusammen mit meiner Familie in der Natur.



Ich bin **Evelyne Meister**, eine engagierte Lehrperson für das Fach Textiles und Technisches Gestalten. Seit mehr als 35 Jahren übe ich meinen Beruf mit grosser Hingabe an der Primarschule Herbetswil und Aedermannsdorf aus. Ab August 2023 werde ich an der Primarschule Balsthal im Rahmen der Altersentlastung von Esther Borner zusätzlich freitagnachmittags zwei Lektionen TG-Unterricht übernehmen. Ich bin dankbar für diese Möglichkeit und werde mein Bestes tun, um den Unterricht von Esther Borner nahtlos fortzuführen.

## Eintritte ←



Im Sommer starte ich bereits in mein drittes Jahr als Lehrerin. Mein Name ist **Sofie Wettstein** und ich bin 24 Jahre alt. Ich unterrichte seit zwei Jahren an den Stadtschulen Solothurn an einem Kindergarten und an einer 1./2. Klasse. Nun möchte ich gerne einen weiteren Schritt gehen und zusätzlich noch eine andere Schule kennen lernen. Ich freue mich sehr, jeweils am Mittwochvormittag an den beiden Kindergärten Mühlefeld Teamteaching unterrichten zu dürfen. Insbesondere freut es mich, weil ich die Kinder im Sport begleiten darf und so auch mein Hobby Tanzen weitergeben kann. Nebst dem Tanzen, das ich schon seit meiner eigenen Kindergartenzeit mache, spiele ich auch gerne Gitarre oder Klavier und bin gerne draussen in der Natur mit Tieren.



Mit grosser Freude möchte ich mich Ihnen als neue Schulleiterin Zyklus 1 in Balsthal vorstellen. Mein Name ist **Zeynep Yigitcan**. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und wohne in Lohn-Ammannsegg. Als Lehrperson habe ich während fast 15 Jahren vor allem im Zyklus 1 unterrichtet und im 2022 die Ausbildung «CAS Kooperative Schulleitung» an der PH Luzern erfolgreich abgeschlossen. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meiner Familie und zwei Hunden spazieren, spiele Basketball und singe mit meinen Chorfreund\*innen. Ich freue mich ab August 2023 meine neue Stelle antreten zu dürfen und Sie persönlich kennenzulernen.

## Austritte ➡



**Alexander Rios** hat bereits während der Ausbildung zum Primarlehrer an der PH FHNW (Partnerschule 2019/20) den Zyklus 1 im Inseli kennengelernt. Noch im letzten Ausbildungsemester engagierte sich Alex in der 1./2. Klasse D und in mehreren Kindergartenklassen als Schulische Förderlehrperson. Die Kinder freuten sich jeweils sehr auf Herrn Rios. Sein freundlicher und geduldiger Umgang im Schulzimmer, als auch seine klare und offene Haltung den Mitmenschen gegenüber, hat das Team geschätzt und gestärkt. Alex möchte jetzt sein Wissen erweitern und sich im Bereich Schulische Förderung, durch ein Studium in Luzern, als Heilpädagoge professionalisieren. Deshalb verlässt uns Alex auf Ende Schuljahr. Wir werden Alex im Inselischulhaus vermissen und danken ihm für sein Engagement. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg!



**Andrea Erni** hat sich für ein halbes Jahr an der Klasse 3A engagiert. Das Team Rainfeld hat Andrea als fröhlich, unkompliziert und verantwortungsbewusst kennen und schätzen gelernt. Die Zusammenarbeit im Klassenteam wurde als sehr angenehm empfunden. Die Schüler und Schülerinnen werden Andrea und ihren abwechslungsreichen und gut vorbereiteten Unterricht vermissen. Andrea hat die Möglichkeit erhalten, auf ihrer Zielstufe im Nachbarsdorf zu unterrichten und wird uns im Sommer leider verlassen. Wir werden Andrea vermissen und danken ihr für ihren beherzten Einsatz.



**Patrizia Kamber** unterrichtete seit 2019 an der 3./4. Klasse A. Das Team Rainfeld hat Patrizia als engagiert, fröhlich, unkompliziert und hilfsbereit kennen- und schätzen gelernt. Mit ihrer Art wird sie uns, sowie auch den Kindern, welche sie begleitet hat, in bester Erinnerung bleiben. Wir bedauern, dass Patrizia nach den Sommerferien nicht ins Team zurückkehren wird. Wir verstehen aber gut, dass ihre Familie mit den drei Buben erste Priorität hat. Wir werden Patrizia im Team Rainfeld vermissen und danken ihr für ihr Engagement.

## Austritte



Als **Bea Gerteis** im Sommer 2011 zum 5./6.-Klassenteam in Balsthal stiess, startete sie im Bauprovisorium (Schulcontainer) auf dem Pausenplatz des Rainfeldschulhauses. Nach einem Jahr durfte sie die neu eingerichteten Werkräume des Schulhauses Haulismatt beziehen, in denen sie seither zusammen mit Claudia Roder als Fachlehrperson Werken unterrichtete. Ihr grosses Fachwissen und ihre Kreativität im textilen, technischen und bildnerischen Gestalten waren für die Schülerinnen und Schüler sowie das Team eine grosse Bereicherung. Unzählige abwechslungsreiche und tolle Werkarbeiten aus Holz, Karton, Stoff, Speckstein und vielen anderen Materialien durften die Kinder stolz mit nach Hause nehmen. Wir als Klassenlehrpersonen konnten in der kollegialen und unkomplizierten Zusammenarbeit mit Bea ebenfalls viel profitieren und dazulernen. Doch nicht nur ihr Fachwissen, sondern auch ihre Offenheit, ihre Hilfsbereitschaft, ihr grosses Engagement und ihre Herzlichkeit werden wir sehr vermissen. Nun wird Bea Ende dieses Schuljahres pensioniert. Wir wünschen ihr für diesen neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und weiterhin gute Gesundheit, um ihre vielseitigen Hobbies und ihren geliebten Garten zu geniessen.



**Sarah Dietschi** arbeitet seit Februar 2018 an unserer Schule. Mit viel Engagement und Freude unterrichtete sie den Werken/Gestalten-Unterricht während einem halben Jahr im Schulhaus Inseli an den 1. und 2. Klassen. Anschliessend wechselte sie ins Schulhaus Haulismatt zu den 5. und 6. Klassen. Mit viel Freude und Begeisterung begleitete und förderte sie die Schüler und Schülerinnen und unterstützte sie, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Mit ihrer positiven Art konnte sie die Schüler und Schülerinnen immer wieder motivieren. Sarah Dietschi verlässt uns auf eigenen Wunsch und wird sich in Zukunft ihren eigenen kreativen, gestalterischen Projekten widmen. Ihre hilfsbereite, unkomplizierte und aufgestellte Art werden wir im Team vermissen! Wir wünschen Sarah viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren kreativen Weg!

## Austritte ➡



Die Kindergärtnerin **Jsabelle Roth Haefeli** engagierte sich seit 2011 an verschiedenen Kindergärten in Balsthal. Mit sämtlichen Rollen im Arbeitsbereich Kindergarten ist sie bestens vertraut. Sie wirkte einerseits als Kindergärtnerin, andererseits als DaZ- (Deutsch als Zweitsprache) sowie als SF-Lehrperson (Spezielle Förderung). Ganz gleich in welche Rolle Jsabelle gerade geschlüpft ist: Sie war stets mit viel Herzblut bei der Arbeit. Mit ihrer authentischen, hilfsbereiten, einfühlsamen, kompetenten und liebevollen Art hat sie die Herzen der Kindergartenkinder jeweils im Nu erobert. Auch in unserem Kindergarten team wurde Jsabelle sehr geschätzt durch ihre praxisorientierten und kreativen Ideen, ihr grosses Engagement für eine gute Schule resp. einen guten Kindergarten in Balsthal. Wir lassen Jsabelle nur ungern ziehen; ihr grosser Erfahrungsschatz als Lehrperson und inzwischen auch als ausgebildete Evolutionspädagogin, von deren Wissen wir profitieren durften, waren eine grosse Bereicherung für unser Team. Es ist Jsabelles Wunsch, sich vermehrt ihrer therapeutischen Arbeit widmen zu können. Liebe Jsabelle, wir danken dir für die wunderbare Zusammenarbeit über die vielen Jahre. Für deine neue Aufgabe – deine Herzensarbeit – wünschen wir dir alles Gute, viel Freude und Elan!



**Sophie Bader** wurde im Frühling 2023 nach ihrem langjährigen Einsatz für unsere Schule pensioniert. Sie bleibt uns als treue und loyale Reinigungsfachfrau in Erinnerung. Für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz bedanken wir uns herzlich. Ihre Zuverlässigkeit und ihr Engagement werden uns fehlen. Sophie war ein sehr geschätztes Mitglied unseres Teams und wir werden uns immer gerne an die Zusammenarbeit mit ihr erinnern. Für den wohlverdienten Ruhestand und ihre Zukunft wünschen wir ihr alles erdenklich Gute.

## Austritte



**Liebe Sabine**, mit einem weinenden und einem lachenden Auge müssen wir Abschied von dir als Schulleiterin nehmen. Im August 2021 hast du an unserer Schule als Klassenlehrperson begonnen und im August 2022 die wichtige Rolle als Schulleiterin übernommen. Nicht nur die Zeit als Lehrperson, auch deine Zeit als Schulleiterin war geprägt von deiner fröhlichen und aufgestellten Art, die von Schüler/-innen, den Lehrpersonen und der Verwaltung sehr geschätzt wurde. Du hast mit deiner unkomplizierten Art dafür gesorgt, dass sich alle an unserer Schule wohl und willkommen fühlen. Nicht nur den Schüler/-innen hast du mit deiner warmherzigen und einfühlsamen Art geholfen, sondern auch den anderen Lehrpersonen und dem gesamten Verwaltungsteam. Dein Engagement und deine Leidenschaft für den Beruf als Lehrperson haben dich bewegt, deine Kündigung als Schulleiterin einzugeben. Obwohl wir dich als Schulleiterin verlieren, sind wir froh zu wissen, dass du uns als Lehrperson erhalten bleibst. Du wirst weiterhin einen positiven Einfluss auf die Schüler und Schülerinnen haben und uns mit deinem Enthusiasmus und deinem Fachwissen bereichern. Liebe Sabine, wir möchten uns von Herzen bei dir bedanken für alles, was du für unsere Schule geleistet hast und leisten wirst. Wir wünschen dir für deine zukünftigen Aufgaben als Lehrperson viel Erfolg und Freude.

*René Hermann, Gesamtschulleiter*



**Stephanie Bühlmann** hat sich seit 2020 an unserer Musikschule als Solo-Gesangslehrerin engagiert. Frau Bühlmann erteilte dank ihrer umfassenden Ausbildung mit hoher Fachkompetenz einen vielseitigen und abwechslungsreichen Unterricht. Sie motivierte und inspirierte ihre Schülerinnen und Schüler und begeisterte sie auch für die Musik im Allgemeinen. Frau Bühlmann verlässt uns auf eigenen Wunsch, damit sie ihre Solokarriere besser mit den Anstellungen an verschiedenen Musikschulen in Einklang bringen kann. Wir bedanken uns bei ihr für ihr Engagement.

## Austritte ➡



Zum Schuljahresende verlässt uns Frau **Andrea Elsener-Rieder**. Sie begleitete die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3b und 4b von Herrn Roy Winiger und von Frau Barbara Eggenschwiler während zweier Schuljahre als Förderlehrerin. Zu ihren «Schützlingen» pflegte Frau Elsener-Rieder einen liebe- und respektvollen Umgang, begleitet mit viel Einfühlungsvermögen und Wärme. Es lag ihr daran, die Kinder dort abzuholen und zu fördern, wo sie sich gerade befanden und sie dabei in ihrer Persönlichkeit und in ihrem Selbstwert zu stärken. Dies tat sie mit ihrer feinfühlgigen, zurückhaltenden und echten Art. Zukünftig möchte Frau Elsener-Rieder neue Wege einschlagen und begehen. Dazu wünschen wir ihr viel Freude und Glück.



**Julia Cerri** war seit 2021 an der Schule Balsthal als Förderlehrperson am Kindergarten Rainweg a und im Kindergarten b als Förderlehrperson, DaZ- und Teamteachinglehrperson tätig. Seit dem letzten Schuljahr, als der Kindergarten b aufgelöst wurde, war sie Förderlehrperson am Kindergarten a und c und unterrichtete zusätzlich am Kindergarten c im Teamteaching und übernahm da auch die DaZ Lektionen. Julia Cerri ist eine Frohnatur und ist immer sehr positiv und optimistisch im und neben dem Unterricht gestimmt. Das Kindergarten team am Rainweg hat Julia als sehr unkompliziert, spontan und hilfsbereit erlebt. Mit Julia wurde es im Team nie langweilig. Sie bleibt uns als sehr unterhaltsame und liebenswerte Person in Erinnerung! Julia verlässt uns auf eigenen Wunsch, weil sie die Chance erhalten hat, ihre Erfahrungen an der Schule Zermatt zu erweitern. Wir werden Julia im Kindergarten team sehr vermissen und danken ihr für ihr Engagement und ihre herzliche Arbeit mit den Kindern und mit uns im Lehrerinnenteam.

# Lehrerschaft im Schuljahr 2023/2024

## Zyklus 1 (KiGa–2. Klasse)

	Jahrgang	in Schuldienst seit	in Balsthal seit
<b>Kindergarten</b>			
Kathrin Füg	1972	1994	1995
Monika Gerber	1971	1991	2000
Stefanie Halbeisen	1985	2006	2010
Nelly Vonmoos	1964	1984	2011
Duygu Batuk	1987	2011	2011
Mélanie Bieli	1979	2001	2014
Adrienne Baschung	1974	1995	2016
Corine Flück	1979	2002	2018
Edith Mosimann	1980	2005	2018
Bettina Bundi	1974	1994	2019
Jenny Probst	1995	2019	2020
Maria Altermatt	1983	2008	2008/2021
Martina Meyer	1978	2006	2022
Sofie Wettstein	1999	2021	2023
<b>Primarschule</b>			
Evi Meier	1969	1990	1990
Cornelia Burkhalter	1971	1992	1992
Denise Heutschi	1971	1994	1995
Kathrin Bader	1965	1986	1997
Claudia Jeker	1977	1998	2009
Pascale Gut	1969	1991	2011
Sandra Brunner Disler	1973	1993	2012
Caroline Bürgi	1990	2012	2012
Anela Kopka	1970	1990	2013
Myriam De Jesus	1972	1996	2013
Tamara Aebi	1989	2011	2015

Anita Meier	1978	2002	2017
Corina Winkler	1993	2019	2019
Janine Graber	1997	2019	2019
Nadine Manco	1994	2022	2022
Michelle Pichler	1999	2022	2022

#### **Gestalten**

Jeannette Eggenschwiler	1962		2019
-------------------------	------	--	------

#### **Förderlehrkräfte**

Andrea Probst, FLP	1975	1996	1996
Silvia Dummermuth, FLP	1962	1983	2006
Claudia Gygax, FLP	1963	1984	2007/2021
Sereina von Burg, SHP	1987	2012	2012
Melanie Sallaz, SHP	1986	2011	2015
Regula Affolter	1976	1998	2006/2022
Sabine Reber, FLP	1984	2012	2023
Marie-Louise Albani, FLP	1987	2013	2023

#### **Religionsunterricht**

Isabel Berger			
Elisabeth Flury			

**Zyklus 2 (3. Klasse–6. Klasse)**

	<b>Jahrgang</b>	<b>in Schuldienst seit</b>	<b>in Balsthal seit</b>
<b>Primarschule</b>			
Monika Minder	1958	1979	1979
Erika Eggenberger	1968	1989	1989
Markus Eggenberger	1965	1991	1994
Barbara Eggenschwiler	1971	1994	1994
Sarah Zbinden	1979	2000	2002
Sandra Siegenthaler	1983	2006	2006
Silvia Schmutz	1971	2009	2009
Marianne Westermeier	1962	1983	2010
Angelika Müller	1988	2010	2010
Caroline Müller	1986	2013	2013
Anna Walter	1986	2013	2013
Alain Kocher	1989	2014	2014
Nadine Menzi	1979	2003	2015
Ulrike Hohenfeld	1969	2019	2019
Aline Andrade	1996	2019	2019
Niklaus Schneider	1992	2020	2020
Anna Zegarelli	1995	2020	2020
Iiliriana Shala	1991	2018	2021
Roy Wyniger	1995	2021	2021
Dominik von Burg	1998	2021	2021
Christian Jaggi	1974	2022	2022
Silvio Zünd	1995	2022	2022
Larina Neuenschwander	1998	2021	2022
Rebecca Germann	1998	2021	2022
Eggenschwiler Katrin	1989	2012	2023
Abduramani Drite	1990	2014	2023

### **Gestalten**

Claudia Roder	1974	1995	1995
Esther Borner	1966	1987	2011
Dominik von Burg	1998	2021	2021
Evelyne Meister	1964	1986	2023

### **Förderlehrkräfte**

Doris von Burg, SHP	1962	1983	1990
Claudia Rey, SHP	1976	1998	2011
Ursula Thut, SHP	1964	1999	2019
Simone Buxtorf, SHP	1974	1997	2020
Ilona Rufer, FLP	1977	2009	2020
Eliane Koeninger, SHP	1964	1984	2022
Jörg Trapp, SHP	1965	2016	2023

### **Religionsunterricht**

Regina Fluri

Andrea Hofmeier

Edmond Egethoe

Isabel Berger

### **Zyklus 1 + 2**

#### **Logopädie**

Tatjana Rütli

Anita Hofer

#### **Schulzahnpflegeinstruktorin**

Tanja Scognamiglio Faraci

Andrea Glatzfelder

#### **Hausaufgaben-Treff-Begleiterinnen und Schulhilfen**

Nicole Rennollet

Dagmar Barbui

---

 Noemi Gutknecht
 

---



---

 Daniela Meister
 

---



---

 Marion Joller
 

---



---

 Claudia Stalder
 

---

#### **Musikschule**

Andreas Kamber	Waldhorn	1994
Christine Wichser	Schlagzeug	1998
Salvatore Mottola	Gitarre/Ukulele	2008
Walter Grob	Klassische Schlaginstrumente	2012
Roger Stöckli	Posaune/Euphonium	2013
Simone Meyer	Violine	2015
Thierry Pirolet	Keyboard/Klavier	2015
Nadezda Urben	Chor	2016
Benjamin Otter	Trommel	2017
Horst Kreutzmann	Klavier	2018
Halina Marx	Musikgrundschule	2019
Rudolf Jenni	Junior und Young Harmonists	2019
Brigitte Müller	Cello	2021
Yoko Imamura	Blockflöte	2022
Caroline Isler	Querflöte	2022
Matic Tomazic	Trompete	2022
Fabian Heynen	Sologesang	2023
Ernst Rohrer	Akkordeon/Schwyzerörgeli	2007/2023
Makedonka Angelova	Gitarre/E-Gitarre	2023

#### **Unsere Schulhausabwarte**

Kindergarten Mühlefeld	Roberta Zarrilli
Kindergarten Rainweg	Brigitte Müller
Schulhaus Inseli	Regula Brunner
Schulhaus Rainfeld	Franz Ackermann
Schulhaus Haulismatt	Nadja Haueter
Gebäudewart Einwohnergemeinde	Marco Zehnder

# Ferienplan und Regelung für Urlaub

		erster schulfreier Tag	letzter schulfreier Tag
2023	Herbstferien	Sa 30. September	So 22. Oktober
	Weihnachtsferien	Sa 23. Dezember	So 07. Januar
2024	Sportferien	Sa 03. Februar	So 18. Februar
	Frühlingsferien	Sa 06. April	So 21. April
	Sommerferien	Sa 06. Juli	So 11. August
	Herbstferien	Sa 28. September	So 20. Oktober
	Weihnachtsferien	Sa 21. Dezember	So 05. Januar
2025	Sportferien	Sa 01. Februar	So 16. Februar
	Frühlingsferien	Sa 05. April	So 20. April
	Sommerferien	Sa 05. Juli	So 10. August

## Folgende Regelungen gelten für alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule Balsthal.

### Kurze Abwesenheiten

Arztbesuche, Zahnarztbesuche und Ähnliches, sind wenn immer möglich auf schulfreie Zeiten zu legen, um den Schülerinnen und Schülern einen lückenlosen Unterricht zu ermöglichen.

### Absenzen

Als eine Absenz zählt der während eines Halbtages versäumte Unterricht.

Ob eine Absenz begründet oder unbegründet ist, entscheidet die Lehrperson. Der Entscheid basiert auf einheitlichen Grundsätzen.

### Begründete Absenzen

Begründete Absenzen sind: Krankheiten, Unfälle, Arztbesuche, Jokertage und bewilligte Dispensationen.

### Unbegründete Absenzen

Als unbegründet gelten Absenzen, für welche keine Dispensation oder kein zureichender Grund vorliegt. Bleiben Schülerinnen und Schüler unbegründet dem Unterricht fern,

hat dies einen Eintrag ins Zeugnis zur Folge. Im Wiederholungsfall erstattet die Lehrperson Meldung an den Gesamtschulleiter. Dieser ermahnt die Eltern und verfügt den Schulbesuch mit Vollstreckungs- und Busseandrohung.

### **Dispensation bei kurzer, voraussehbarer Absenz**

Für eine voraussehbare Absenz (ausser bei Jokertagen) ersuchen Sie als Eltern um Dispensation. Das Gesuch für eine Absenz von bis zu vier aufeinanderfolgenden Halbtagen richten Sie mindestens drei Schultage im Voraus an die Klassenlehrperson. Diese entscheidet über das Gesuch. Bei der Beurteilung werden die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie berücksichtigt.

### **Weitergehende Gesuche bei voraussehbarer Absenz**

Sie als Eltern richten solche Gesuche mindestens zwei Wochen im Voraus an den Gesamtschulleiter. Er entscheidet über das Gesuch. Dabei berücksichtigt er die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse der gesuchstellenden Familie.

### **Meldung bei nicht voraussehbarer Absenz**

Die Schule muss unverzüglich benachrichtigt werden, wenn eine Schülerin oder ein Schüler aus nicht vorhersehbaren Gründen dem Unterricht ganz oder teilweise fernbleibt.

### **Jokertage**

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder ohne Angabe von Gründen für zwei Tage aus der Schule zu nehmen (Jokertage). Jeder bezogene Jokertag gilt als ganzer Tag, auch wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines halben Tages stattfindet.

An bestimmten Schulanlässen wie Sporttagen, Exkursionen, Klassenlager, Schulreisen, Theateraufführungen, Schulschluss, sowie am ersten Tag nach den Sommerferien kann kein Jokertag bezogen werden. Der Bezug von Jokertagen muss mindestens drei Schultage im Voraus bei der zuständigen Klassenlehrperson per KLAPP gemeldet werden.

Achtung: Beim Bezug von Jokertagen unmittelbar vor den Sommerferien, sind diese drei Wochen im Voraus mitzuteilen.

### **Sämtliche Absenzen kommunizieren Sie bitte via KLAPP.**

# Wichtige Adressen und Telefonnummern

## Schulverwaltung Hölzlistrasse 1

<b>Kindergarten und Primarschule</b>	Claudia Gelmi
	062 391 34 85
	<a href="mailto:claudia.gelmi@schule-balsthal.ch">claudia.gelmi@schule-balsthal.ch</a>

<b>Musikschule und Primarschule</b>	Céline Grolimund
	062 391 34 85
	<a href="mailto:celine.grolimund@schule-balsthal.ch">celine.grolimund@schule-balsthal.ch</a>

Mo	13.30–16.30 Uhr
----	-----------------

Di bis Do	08.00–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
-----------	-------------------------------------

Fr	08.00–11.30 Uhr
----	-----------------

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten auf Vereinbarung

## Schulleitung Hölzlistrasse 1

<b>Gesamtschulleitung</b>	René Hermann
	062 391 10 38
	079 926 47 10
	<a href="mailto:rene.hermann@schule-balsthal.ch">rene.hermann@schule-balsthal.ch</a>

<b>Schulleitung Zyklus 1 (KG–2. Klasse)</b>	Zeynep Yigitcan
	062 391 03 80
	079 485 44 68
	<a href="mailto:zeynep.yigitcan@schule-balsthal.ch">zeynep.yigitcan@schule-balsthal.ch</a>

<b>Schulleitung Zyklus 2 (3.–6. Klasse)/ Musikschule</b>	Alexander Brönnimann
	062 391 23 80
	079 428 56 58
	<a href="mailto:alexander.broennimann@schule-balsthal.ch">alexander.broennimann@schule-balsthal.ch</a>

<b>Fachleitung Spezielle Förderung</b>	Sereina von Burg	
	062 391 34 85	
	sereina.vonburg@schule-balsthal.ch	
<b>Schulleitung HPSZ</b>	Nicole Neuenschwander	
	Falkensteinerstrasse 20	
	062 311 95 00	
	balsthal@hpsz.ch	
<b>Schulhäuser</b>	Schulhaus Inseli	062 391 03 50
	Schulhaus Rainfeld	062 391 10 31
	Schulhaus Haulismatt	062 391 06 32
	Kindergarten Rainweg	062 391 31 19
	Kindergarten Mühlefeld	062 391 59 32
	Kindergarten Rainfeld	062 391 82 28
<b>Logopädie</b>	Anita Hofer	062 391 18 20
	Tatjana Rütli	062 311 95 02
<b>Beratung für Kindergarten und Primarschule</b>	Christian Zbinden	078 658 62 31
	christian.zbinden@schule-balsthal.ch	
<b>Schulpsychologischer Dienst</b>	Michael Wyss	062 311 91 40
<b>Kinder- und Jugend- psychiatrischer Dienst</b>	Zweigstelle Balsthal	062 311 93 93
<b>Schularzt</b>	Dr. med. Pascal Baschung	062 386 40 40
<b>Schulzahnärzte</b>	Dr. med. dent. Alex Buss	062 391 10 00
	Dr. med. dent. Ramon Fröhlicher	062 391 13 13
	Dr. med. dent. Rudolf Hofstetter	062 391 36 51

# Terminliste 1. Semester 2023/2024

Die jeweils aktuelle Terminliste und weitere Informationen finden Sie auf [www.schule-balsthal.ch](http://www.schule-balsthal.ch)

Mi	16.08.2023	1. KG–6. Kl.	Schulbeginn
Mo	11.09.2023	alle	Start «walk to school»
Di	19.09.2023	1. Kl.–6. Kl.	Herbstwanderung (Verschiebedatum 26.09.23)
Mi	20.09.2023	alle	Kantonaler Lehrertag: Vormittag unterrichtsfrei
Fr	29.09.2023	alle	Unterricht nach Stundenplan, anschliessend Herbstferien

## Herbstferien (30.09.2023–22.10.2023)

Mo	23.10.2023	alle	Schulbeginn nach Stundenplan
Do	26.10.2023	alle	Preisverleihung «walk to school»
Mi	01.11.2023	alle	Allerheiligen: Ganzer Tag unterrichtsfrei
Mo	06.11.2023	alle	Herbstmarkt: Nachmittag unterrichtsfrei
Mo	06.11.2023	alle	Pausenapfelaktion während einer Woche
Do	08.11.2022	5. Kl.	Elternabend gemäss Einladung: «Übertritt Primarschule - Sekundarschule»
Do	09.11.2023	5./6. Kl.	Nationaler Zukunftstag
Fr	10.11.2023	KG	Räbeliechtliumzug
So	17.12.2023	Musikschule	Adventskonzert in der ref. Kirche (17.00 Uhr)
Fr	22.12.2023	alle	Unterricht nach Stundenplan, anschliessend Weihnachtsferien

## Weihnachtsferien (23.12.2023–07.01.2024)

Mo	08.01.2024	alle	Schulbeginn nach Stundenplan
Fr	02.02.2024	alle	Unterricht nach Stundenplan, anschliessend Sportferien

## Sportferien (03.02.2024–18.02.2024)

Mo	19.02.2024	alle	Schulbeginn nach Stundenplan
----	------------	------	------------------------------

## Gesucht wird eine Seniorin, ein Senior

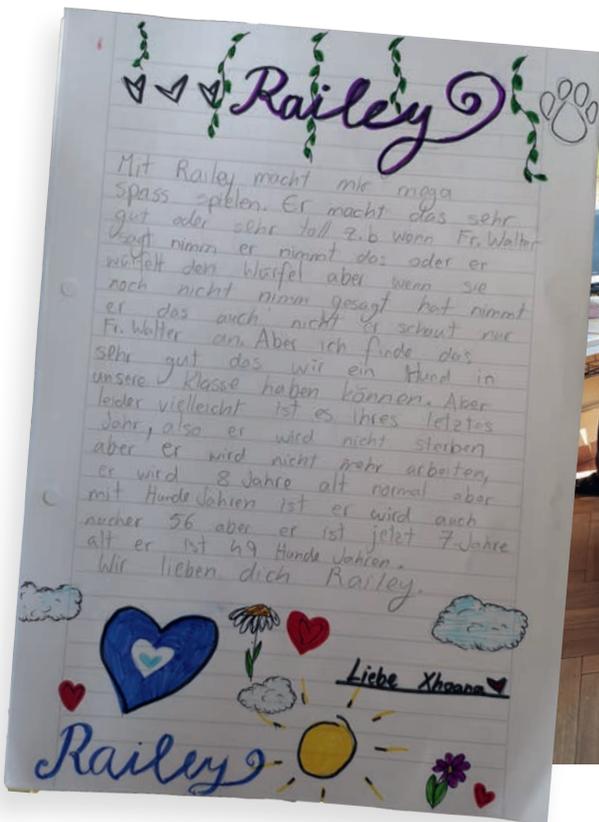
Als freiwillige Mitarbeiter/-innen bereichern Sie den Unterricht und fördern die Beziehung zwischen den Generationen.

Können Sie sich vorstellen, als Unterstützung für 4 Lektionen eine 6. Klasse im Fach Gestalten zu begleiten?

Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

*Einsatzzeiten:* Montag, 10.00-11.45 Uhr, Mittwoch, 10.00-11.45 Uhr

*Kontakt:* Alexander Brönnimann, Schulleiter Zyklus 2,  
alexander.broennimann@schule-balsthal.ch, 062 391 23 80





Schule  
**balsthal**

**Herzlichen Dank**

Die Primarschule Balsthal hat in diesem Schuljahr den Linoleum-Drucker von Edy A. Wyss geschenkt erhalten. Die Schulkinder haben bereits fleissig diverse schöne Linoleum Bilder produziert. Wir bedanken uns recht herzlich für das grosszügige Geschenk und freuen uns auf weitere, farbenfrohe Bilder.